

REDAKTION:  
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus  
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

REICHWEITE:  
121 187 Exemplare, 240 000 Leser

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:  
0844 226 226, abo-glarus@suedostschweiz.ch

INSERATE:  
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,  
Tel. 055 645 38 88, glarus@so-publicitas.ch

REGION

**Schnee von gestern  
brachte mehrere  
Automobilisten  
ins Schleudern.**

SEITE 2

REGION

**Ein Krimi im Tierfeld,  
nordischer Jazz oder  
ein Liebesdrama  
aus der DDR.**

SEITE 5

SPORT REGION

**Die Hurricanes  
kommen nicht  
vom Tabellenende  
weg.**

SEITE 13

ANZEIGE

Bestellen Sie Ihre  
Aboplus-Mehrwertkarte  
bei: Südostschweiz  
Presse und Print AG  
Ab- und Zustellservice  
Zwinglistrasse 6  
CH-8750 Glarus  
Tel. 0844 226 226  
www.suedostschweiz.ch

## 57-jähriger Mann tot aufgefunden

**Niederurnen.** – Beim Autobahnzubringer in Niederurnen ist ein 57-jähriger Mann tot aufgefunden worden. Die Kantonspolizei Glarus geht nicht von einem Verbrechen aus, im Vordergrund steht ein Suizid. Wie sie mitteilte, verständigte eine Autolenkerin die Einsatzzentrale, worauf eine Patrouille sofort ausrückte. Der Vorfall sorgte für Umwege in der morgendlichen Rushhour. SEITE 2

## Graubünden setzt auf seine Bergwelt

**Chur.** – In der Vergangenheit haben bei der Vergabe von Olympischen Winterspielen meistens Städte das Rennen gemacht. Graubünden 2022 will alle Disziplinen inmitten der Bergwelt austragen. Die Olympiapromotoren verzichten auf die Unterstützung einer Stadt und streben damit eine Trendumkehr an. Mit der Abkehr vom dualen Konzept hoffen die Bündner, beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu punkten. SEITE 6

## Mario Monti eröffnet das WEF

**Genf.** – Nach der Beruhigung der Gemüter über die Schuldenkrise wird es am WEF in Davos darum gehen, wieder Schwung in die Weltwirtschaft zu bringen. Nach den Begrüßungsworten von Bundespräsident Ueli Maurer wird der italienische Ministerpräsident Mario Monti zur WEF-Eröffnung die erste grössere Einzelrede halten. Dies gab WEF-Gründer Klaus Schwab gestern bekannt. SEITE 19

Region	2
Kino	8
Amtsblatt	9
Sport Region	13
Tagesthema	15
Inland	16
Ausland	17
Wirtschaft	19
Kultur	21
Sport	22
Fernsehen, Radio-Tipp	27

### SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Heute: Medientag des VBS zum Rüstungsprogramm und dem Gripen-Kauf.

### WETTER HEUTE

Kanton Glarus



SEITE 26



# Grünes Licht für ein neues Restaurant auf der Bischofalp

**Nach jahrelangem Streit stützt  
jetzt auch das Kantonsgericht  
die Baubewilligung für ein Berg-  
restaurant auf der Bischofalp.**

Von Lisa Koch

**Elm.** – Über sechs Jahre führen die Sportbahnen Elm und die Projekt-

gruppe Tourismus Alp Bischof einen erbitterten Streit vor verschiedenen Gerichtsinstanzen. Eine der Klagen betrifft die Baubewilligung für ein neues Restaurant auf der Bischofalp.

**Vorhaben schon bald realisieren**

In diesem Fall hat das Glarner Kantonsgericht jetzt entschieden. Die Klage der Sportbahnen wurde abge-

wiesen – das Restaurant darf gebaut werden. Mittlerweile ist das Urteil rechtskräftig geworden und die Projektgruppe hofft, ihr Vorhaben schon bald realisieren zu können.

«Nach so vielen Gerichtsverfahren erneut recht zu bekommen, ist für uns ein grosser Erfolg und vor allem eine grosse Erleichterung», sagt Samuel Hefti, Mitglied der Projektgruppe.

Jetzt hoffe er auf eine gute Zusammenarbeit mit den Sportbahnen. Im jahrelangen Streit seien nämlich bereits viele Chancen vergeben und unnötige Kosten verursacht worden.

Im Zusammenhang mit dem Restaurant hat das Kantonsgericht noch eine bisher sistierte Schadenersatzforderung zu entscheiden.

KOMMENTAR UNTEN, BERICHT SEITE 3



## Avenir Suisse lässt diskutieren

**Mit der neuen Publikation  
«Ideen für die Schweiz –  
44 Chancen, die Zukunft zu  
gewinnen» will die Denkfabrik  
Avenir Suisse eine breite  
Debatte anstossen.**

**Zürich.** – Die «Ideen für morgen und für übermorgen» sollen offen diskutiert werden und bilden die gesamte Themenvielfalt von Avenir Suisse ab, wie es bei der Buchpräsentation in Zürich hiess. Die Schweiz habe sich zwar seit der Jahrtausendwende im Vergleich zum Umland robust und erfolgreich entwickelt, doch es wäre fatal, daraus abzuleiten, es könne alles so bleiben.

Die 44 Ideen aus insgesamt zwölf Politikbereichen umfassen ein breites Spektrum und reichen von der freien Pensionskassenwahl durch die Mitarbeiter über die Aufhebung des gesetzlichen Rentenalters bis zur freiwilligen Abgabe von Unternehmen bei Neueinstellungen aus dem Ausland. Weitere Vorschläge sind ein allgemeiner Bürgerdienst statt der Wehrpflicht, ein umfassendes «Mobility Pricing» auf Schiene und Strasse sowie höhere und differenzierte private Kostenbeteiligung in der Grundversicherung. (sda) BERICHT SEITE 15

## Patrick Küng bester Schweizer

Auch beim gestrigen zweiten Training zur Lauberhornabfahrt in Wengen war der Glarner Patrick Küng als Zwölfter erneut schnellster Schweizer. Für das gebeutelte Schweizer Team ein kleiner Lichtblick. Schnellster des gestrigen Trainings war der Franzose Johan Clarey (Seiten 22 und 23). Bild Alessandro Della Bella/Keystone

### KOMMENTAR

## ENDLICH EINMAL NICHT BIS ZUM BITTEREN ENDE

Von Fridolin Rast

**Hoffentlich ist es ein Anzeichen von Tauwetter:** Die Sportbahnen Elm haben für einmal ein Gerichtsurteil im Streit gegen das Restaurantprojekt auf der Bischofalp akzeptiert, bevor sie vor der letzten Instanz gescheitert sind. Jedenfalls die Klage gegen die Baubewilligung ist damit erledigt, das Kantonsgericht akzeptiert kein einziges Argument, warum der Restaurantbau zu verbieten wäre.

**Noch steht aber** eine 300 000-Franken-Forderung auf der Penzenzenliste des Gerichts – wegen angeblich weniger Gästen in den Restaurants der Sportbahnen. Erst wenn sie vom Tisch ist und irgendwann kein Verfahren mehr offen, kann man von wirklich guten Nachrichten aus dem ob der Händel tief zerstrittenen Elm reden.

**Dann erst kann nämlich** die Realität zeigen, ob das Konzept von Restaurant und später Heustadel-

Übernachtungen auf Bischof-Hengstboden tragfähig ist und dieser Beitrag ans touristische Angebot selber rentabel ist und genug zusätzliche Leute nach Elm bringt.

**Der härteste Konkurrent** sitzt nämlich nicht im eigenen Dorf und auch nicht in Braunwald. Sondern in den Flumserbergen, die erneut Dutzende Millionen investieren. Das wenigstens scheinen die Elmer gemerkt zu haben. Nun müsste es nach dem Tauwet-

ter zwischen den beiden Glarus-Süd-Tourismusorten auch im Dorf tauen. Die Mühen, Nachfolger für das Hotel «Sardona» und das Restaurant «Sternen» zu finden, sollten Warnung genug gewesen sein. Denn – so soll es im Südtirol heissen – wenn es dem Nachbarn gut geht, haben viele etwas davon. Wenn aber der Nachbar dicht macht, gibt es nur einen Grund weniger, nach Elm zu kommen.

frast@suedostschweiz.ch